



Bild 12 / JOSEF OLBRICH † / Warenhaus Tietz in Düsseldorf.

nicht der Berücksichtigung der Schönheitswerte entraten. Das Gewerbe erzeugt nicht mehr, wie früher, „billig und schlecht“, sondern erfüllt in unserm Zeitalter eine hohe Aufgabe. Ihre oft bewundernswerten Ergebnisse sind allerdings zunächst nur Mittel, unser Leben zu vereinfachen, es bequemer, sparsamer, umfassender zu gestalten, aber ihr letzter Zweck ist doch, den höheren kulturellen Werten größeren Raum zu geben, so wie die Erfindung der Buchdruckerkunst, als eines der ersten Anzeichen der neuen industriellen Zeit, ein Mittel zur Verbreitung allumfassender Bildung wurde und damit einen hohen kulturellen Aufstieg erbrachte. Wenn dieses auch die Aufgabe der modernen Industrie ist, so kann diese Bestimmung bei ihr selbst nicht ohne Einfluß und Ausdruck bleiben. Es ist nicht denkbar, daß jemand, der den Geist unserer Zeit erfäßt, denken kann, in privaten Stunden sei er aller Bildung und den schönen Künsten zugänglich, aber während des werktätigen Tages verwalte er eine Erwerbsgesellschaft und liebe nicht, die

Grenzen dieser Gebiete zu verwischen. Er stünde dem Wesen unseres heutigen Lebens fremd gegenüber, und es wäre ihm gerade darum auch kaum ein zielsicher rechnender Sinn für die wirtschaftliche Richtung der Zeit zuzutrauen. Er verstünde auch nicht die künstlerische Entwicklung unserer Zeit. Er würde nicht erkennen, daß die hygienischen, die sozialen Anforderungen, ja die technische Errungenschaft selbst zu einer Gestaltung führen, die mit den heutigen Anschauungen von Schönheit auf allen Zweigen der Kunst zu einer verwandten Formensprache hindrängen.

Bei den Formfragen aller gewerblichen Anlagen handelt es sich stets darum, aus dem Wesen der zu gestaltenden Dinge selbst ihren Charakter zu schöpfen, den Typus zu ergründen — wie ja alle Kunst der vergangenen Zeiten auch heute im Rückblick noch die erhabene Größe dadurch offenbart, daß sie für die jeweilige Bestimmung typisch war. Das heißt nichts anderes, als auf alle Bedingungen, die eine Anlage mit